

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II n. 3471. — Pergament 57 cm lang × 68. — Siegel: 1. (Feldkirch) hängt beschädigt, rund, etwa 6,5 cm, dunkelgelb, in rankengeziertem Siegelgeld Kirche mit zwei Schiffen, das Mittelschiff mit vier, das Seitenschiff mit fünf gotischen Fenstern, heraldisch links daneben Spitzovalschild mit Montforterfahne. Umschrift grossteils weggebrochen: TIS...EL — 2. (Graf Heinrich) fehlt, Rest des Pergamentstreifens erhalten. — 3. (Zürich) Siegelrest hängend, grünlich mit gelber Rückseite: «Der Statt Reuers vber Jre freyhaiten 1376 Veldkirch» (17. Jh.).

Abschrift im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Codex n. 625: «Der Stadt Feldkirch Freyheits Gerechtsame Abschriften von 1328 — 1627» fol. 17 b.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium von etwa 1530 Lib. 4, S. 570.

Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte in österr. Archiven II, S. 75 n. 76 (lediglich nach dem Schatzarchivreperitorium).

Literatur: Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein (1923) S. 211 ff.; Diebold, Graf Heinrich I. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1935, S. 13 ff. (ohne Benützung dieser Urkunde).

1 Graf Rudolf der Letzte von Montfort-Feldkirch † 1390.

2 Graf Heinrich von Werdenberg-Sargans zu Vaduz † 1397. Er war laut Urkunde von 1375 April 23 (Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte II, S. 60, n. 57) Rudolfs Erbe und auf ihn bezogen sich in erster Linie obige Bestimmungen. Mit Urkunde von 1377 Januar 24 (Thommen II, S. 76, n. 80) wurden seine Erbrechte gerichtlich bestätigt und für den Fall seines kinderlosen Todes denen von Brandis zugesichert. Der Verkauf der grossteils verpfändeten Herrschaft Feldkirch, zu dem Graf Rudolf genötigt war, machte jedoch Heinrichs Aussichten zunichte. Aber noch am 16. Oktober 1378 wurde der säumige Zahler Herzog Leopold III. urkundlich bedroht, dass bei weiterer Fristüberschreitung alle Kaufabmachungen kraftlos und die angezahlten Summen verloren sein sollten. (Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck I, n. 2345). Ab 24. Dezember 1378 (Urkunde ebendort I, 2348) liefen dann die Zahlungen weiter und Österreich trat in seine Rechte.

164.

Hall, 1377 August 21.

Wilhelm von Lentz¹, Bürger zu Hall im Inntal gibt seinem Brudersohn «hansen»² und seinem Oheim «Petern dem vnderweger»³ Vollmacht als Prokuratoren für die Erbschaft